

**TARIFVERTRAG**

**Mindestentgelte im E-Handwerk gelten für alle Betriebe**

Klarheit bei den Mindestentgelten: Die Bundesministerin für Arbeit und Soziales hat die Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) des Tarifvertrags zwischen den Elektrohandwerken und der IG Metall unterzeichnet. Somit entfalten die getroffenen Vereinbarungen ihre Wirksamkeit seit dem 01.08.2016 auch gegenüber nichttarifgebundenen Elektrohandwerksunternehmen in Deutschland. Für die

tarifgebundenen Betriebe gilt der Tarifvertrag bereits seit Jahresbeginn. ZVEH und IG Metall bedauern allerdings, dass das Ministerium für die AVE erstmalig keine Rückwirkung ausgesprochen hat, die sich in diesem Fall auf den 01.01.2016 bezogen hätte. ZVEH-Vizepräsident Dr. Gerd Böhme, zuständig für das Ressort „Tarif und Sozialpolitik“, erklärt dazu: „Trotz dieses Wermutstropfens freuen wir uns, dass es nunmehr zum siebten Mal gelungen ist, für die elektrohandwerklichen Mindestentgelte eine AVE zu erzielen. Mit dreieinhalb Jahren wirkt sie sogar länger als alle bisherigen AVE. Sie dient sowohl dem Schutz der tariffreuen Arbeitgeber vor Wettbewerbern, die sich Vorteile durch Lohndumping verschaffen wollen, als auch dem sozialen Schutz der Arbeitnehmer.“ ■



Quelle: ZVEH

**ZVEH-Vizepräsident Dr. Gerd Böhme: Die AVE dient dem Schutz der tariffreuen Arbeitgeber und dem sozialen Schutz der Arbeitnehmer**

**Mindeststundenlöhne im E-Handwerk**

Quelle: BMAS/ZVEH

	Ost	West
aktuell	9,85 €	10,35 €
ab 01.01.2017	10,40 €	10,65 €
ab 01.01.2018	10,95 €	
ab 01.01.2019	11,40 €	

**WORLDSKILLS GERMANY**

**Champions gehen auf der Belekro in Berlin an den Start**

Wettkampf-Stimmung auf der Fachmesse Belekro in Berlin: Bei den von Worldskills Germany veranstalteten Bundeswettbewerben stellen je vier junge Fachkräfte in den Sparten Anlagenelektrik und Elektroinstallation ihr Können unter Beweis. Sie müssen in 16 Stunden eine elektrische Anlage mit Schaltschrank an einer Montagewand aufbauen, fachgerecht verdrahten, eine Steuerung programmieren, prüfen und schließlich in Betrieb nehmen. Die Sieger in den beiden

Fachrichtungen lösen eine Fahrkarte zu den Europameisterschaften der Berufe, den Euroskills Göteborg im Dezember 2016. Die Weltmeisterschaft findet schließlich im Oktober 2017 in Abu Dhabi statt.

**Achtung:** Kurzentschlossene für den Ausscheid im Berufswettbewerb „Anlagenelektrik“ können sich noch bis Mitte September für eine Teilnahme anmelden – einfach per Mail an [faita@worldskillsgermany.com](mailto:faita@worldskillsgermany.com). Voraussetzung ist, dass der Bewerber im Jahre 2017 nicht älter als 22 sein wird. Mehr Informationen zu Worldskills Germany und den nationalen Berufswettbewerben gibt es unter [www.worldskillsgermany.com](http://www.worldskillsgermany.com) ■



Quelle: Worldskills Germany/J. Wehrmann

**Tobias Langer vertrat Deutschland in der Fachrichtung „Anlagenelektrik“ bei den Weltmeisterschaften in Sao Paulo 2015**

**BLITZ-STATISTIK 2015**

**Schweinfurt verzeichnete die meisten Einschläge**

Die bayerische Stadt Schweinfurt ist Deutschlands Blitz-Hauptstadt 2015. Der Blitz-Informationdienst von Siemens (Blids) registrierte dort im vergangenen Jahr 4,5 Einschläge pro km<sup>2</sup>. Dahinter folgen der Erzgebirgskreis mit 4,3 und der Landkreis Garmisch-Partenkirchen mit 4,1. Die geringste Blitzdichte verzeichneten die Stadt Kiel mit 0,18 und der Landkreis Plön in Schleswig-Holstein mit 0,23. Insgesamt zählten die Experten im vergangenen Jahr bundesweit 549 784 Blitze; das sind etwa 8 % weniger als im Vorjahr. 2014 lag Cottbus mit 8,42 Blitzen pro km<sup>2</sup> an der Spitze (vgl. ep 10/2015, S. 830).

„Im Jahr 2015 gab es in Deutschland auffallend wenige Gewitter“, erklärt Stephan Thern, der Leiter des Blitz-Informationdienstes. „Mit rund 550 000 Blitzeinschlägen haben wir nur halb so viele registriert wie etwa im unwetterstarken 2007, in dem es rund 1,1 Mio. waren. Die diesjährige Blitz-Hauptstadt Schweinfurt ist dabei eine Überraschung. Denn die Stadt gehört eigentlich nicht zu den besonders blitzreichen Regionen.“ Im Langzeitvergleich von 1999 bis 2015 liegen der Landkreis Garmisch-Partenkirchen mit durchschnittlich 4,5 Einschlägen pro km<sup>2</sup> und der Landkreis Berchtesgadener Land mit 4 an der Spitze. Tendenziell gibt es in den südlichen Bundesländern wie Bayern und Baden-Württemberg besonders viele Blitzeinschläge, während in Schleswig-Holstein eher wenige zu verzeichnen sind. ■

**WAGO**

**Informationsveranstaltungen zum Energiemanagement**

Noch bis Ende Oktober läuft eine Roadshow von Wago rund um das Thema Energiemanagement. Hintergrund ist die Tatsache, dass sich viele Unternehmen immer stärker mit der effizienten Energieversorgung ihrer Gebäude, Anlagen und Prozesse beschäftigen. Das Thema ist nicht zuletzt durch gesetzliche Auflagen allgegenwärtig.

Bei den Veranstaltungen erklären Experten u. a., welche Grundbausteine ein leistungsfähiges Energiemanagementsystem benötigt und wie Unternehmen kostengünstig und schnell alle relevanten Messdaten erfassen können.

Weitere Infos zu Terminen und Orten gibt es unter [www.wago.com/energymanagement](http://www.wago.com/energymanagement) ■

## Strömer-Rätsel

### Mitmachen und gewinnen!

Mit etwas Glück können Sie in diesem Monat ein Exemplar unseres Fachbuches „Prüfung ortsfester und ortsveränderlicher Geräte“ von Klaus Bödeker und Michael Lochthofen gewinnen. Der „Klassiker“ zur DIN VDE 701-702 ist kürzlich in der 9. Auflage erschienen und richtet sich an alle Elektrofachkräfte, die Prüfungen durchführen oder fachlich verantworten.



Um an unserem Gewinnspiel teilzunehmen, müssen sie einfach dieses kleine Rätsel lösen: Beim Wechseln eines 50-Euro-Scheines bekommt Elektromeister Strömer 1-Euro- und 2-Euro-Stücke zurück. Insgesamt sind es 32 Münzen. **Frage:** Wie viele 2-Euro-Stücke hat er erhalten?



Ihre – hoffentlich richtige – Antwort können Sie uns per Post, Fax oder E-Mail zusenden:

**Redaktion Elektropraktiker**  
**Am Friedrichshain 22 · 10407 Berlin**  
**Fax: 030 42151251**  
**E-Mail: [redaktion@elektropraktiker.de](mailto:redaktion@elektropraktiker.de)**

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück. Einsendeschluss ist der 30.09.2016. Übrigens: Die Gesamtsumme, nach der wir in unserer August-Ausgabe fragten, betrug 48 000 Euro.

## LITG-PUBLIKATION 33

### Tageslichttechnik und -planung

Tageslicht als die vom Menschen präferierte Lichtquelle hat maßgebliche Bedeutung für eine gute, gesamtenergetisch effiziente und biologisch wirksame Lichtversorgung von Innenräumen. Psychologisch wichtig ist darüber hinaus das Bereitstellen der Sichtverbindung von innen nach außen. Neue Bewertungsverfahren und Regularien wie die DIN V 18 599 und die EnEV machen Tageslicht zu einer energetisch bezifferbaren und planbaren Lichtquelle, die direkt mit den energetischen Anforderungen für die elektrische Beleuchtung verrechnet werden kann. Massive Forschungsanstrengungen in den letzten Jahren führten zu einer erheblichen Wissenserweiterung, aber trotzdem gab es bisher keine zusammenfassende Übersicht zu diesem Themenkreis. Diese Lücke schließt nun die Publikation 33 „Tageslicht kompakt – Tageslichttechnik und Tageslichtplanung in Gebäuden“ der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft (LiTG). Sie richtet sich an Planer und Entscheider ebenso wie an Studierende

## GIRA

### Großinvestition am Standort Radevormwald

Mitte August legte das Unternehmen Gira den Grundstein für eine weitere Expansion am Stammsitz in Radevormwald. Bis 2018 soll ein neuer Gebäudekomplex entstehen, den das international renommierte Architekturbüro Sauerbruch Hutton aus Berlin geplant hat. Auf gut 30 000 m<sup>2</sup> wird der zweigeschossige Bau Fertigung, Büros, Lager und Versand beherbergen. Zwischen 500 und 550 Beschäftigte sollen nach der Fertigstellung hier tätig sein.

Mit einem Kapitaleinsatz im hohen zweistelligen Millionenbereich zählt der Neubau zu den wichtigsten und größten Investitions-

vorhaben in der 111-jährigen Firmengeschichte. „Für ein produzierendes Unternehmen wie Gira ist es ein Traum, die gesamte Wertschöpfungskette auf der ‚grünen Wiese‘ in einem Bauprojekt zusammenzufassen“, betont der geschäftsführende Gesellschafter Dirk Giersiepen. „Zudem schaffen wir durch den Neubau die Voraussetzungen dafür, unsere Kunden in Zukunft noch besser zu bedienen und für weiteres Wachstum gerüstet zu sein.“ Dies gelte umso mehr, als das Planungskonzept für den Neubau eine funktionsunabhängige Erweiterung der Kapazitäten am Standort ohne großen Aufwand ermögliche. ■



Quelle: LiTG

### Die LiTG-Publikation 33 informiert über Tageslichttechnik und deren Planung

und Auszubildende und fasst die wesentlichen Informationen für eine gute und gezielte Tageslichtversorgung von Gebäuden allgemeinverständlich zusammen. So beschäftigt sich ein Kapitel mit Grundlagen, Modellen und Zusammenhängen, darunter die blendungstechnische und energetische Wirkung von Tageslicht. Ein anderer Teil stellt Komponenten und Systeme zur Tageslichtnutzung vor. Dazu gehören u. a. die Fassade und das Lichtmanagement. Ein weiterer Abschnitt bietet eine Übersicht über wesentliche Planungsprinzipien, Workflows, Anforderungen und heute verfügbare Planungswerkzeuge. Weitere Informationen und eine Bestellmöglichkeit finden sich unter [www.litg.de](http://www.litg.de) in der Rubrik „Bildung und Forschung“. ■



Quelle: Sauerbruch Hutton

**Zwischen 500 und 550 Beschäftigte sollen nach der Fertigstellung im neuen Gebäudekomplex tätig sein**